

# Kinder- und Jugendparlament

Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Vorstand

Sophia Inozemtsev, Jonas Knorr &  
Isabel Liebnitz  
vorstand@kijupa-mahe.de

Geschäftsstelle

Vera Prieß  
030 90293 4460  
vera.priess@ba-mh.berlin.de

Pädagogische Begleitung

Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro  
Caroline Kwiedor  
030 93 39 466  
kjb@hvd-bb.de

Mittwoch, 10. Juni 2026

Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf • c/o Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin •  
Jugendamt • Geschäftsstelle • Riesaer Straße 94 • D-12627 Berlin

## Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

z.H dem Präsidium

## Angebote des Deutschen Bundestages für Kinder- und Jugendliche

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

sehr geehrte Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten,

wir, das Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf, vertreten die Interessen von Kindern und Jugendlichen in einem der größten Berliner Bezirke. Als demokratisch gewähltes Beteiligungsgremium setzen wir uns regelmäßig mit politischen Themen auseinander, diskutieren aktuelle Herausforderungen und bringen die Perspektiven junger Menschen in politische Entscheidungsprozesse ein. Politische Bildung und Demokratiefähigkeit sind für uns daher keine abstrakten Begriffe, sondern gelebte Praxis.

Umso mehr haben wir uns gefreut, im Rahmen des Tages der offenen Tür den Deutschen Bundestag besuchen zu können. Der Besuch hat uns erneut vor Augen geführt, welche Bedeutung das unmittelbare Erleben parlamentarischer Demokratie für Kinder und Jugendliche hat. Gleichzeitig mussten wir bereits im Vorfeld feststellen, dass es für Menschen unter 15 Jahren nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten gibt, den Deutschen Bundestag und seine Arbeit während des regulären parlamentarischen Betriebs kennenzulernen.

Daher möchten wir zunächst die Frage stellen, welche Gründe der bestehenden Altersbegrenzung zugrunde liegen. Aus unserer Sicht erscheint sie nicht mehr zeitgemäß. Sie sendet vielmehr ein widersprüchliches Signal: Einerseits wird die politische Beteiligung junger Menschen ausdrücklich begrüßt und gefördert, andererseits werden ausgerechnet jene jungen Menschen, die sich bereits demokratisch engagieren, beim Zugang zu den zentralen Institutionen unserer Demokratie eingeschränkt.

Wir begrüßen ausdrücklich die bereits bestehenden Angebote des Deutschen Bundestages für Kinder und Jugendliche. Kindertage, Führungen, Planspiele und weitere Bildungsangebote leisten einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. Allerdings stellen wir fest, dass diese Angebote vergleichsweise selten stattfinden und oftmals nur begrenzt verfügbar sind. Darüber hinaus können sie aus unserer Sicht nicht ersetzen, Demokratie dort zu erleben, wo sie tatsächlich stattfindet: im parlamentarischen Alltag des Deutschen Bundestages.

Schauen Sie auf unserer Website und in den sozialen Medien vorbei:

<https://kijupa-mahe.de> |  @kijupa.mahe

Seite 1 von 3

Gerade vor dem Hintergrund der Diskussionen um eine Absenkung des Wahlalters halten wir dies für problematisch. Politische Bildung beginnt nicht erst mit dem Erreichen des Wahlalters. Demokratieverständnis, Urteilsfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung entwickeln sich schon deutlich früher. Wer jungen Menschen mehr politische Verantwortung zutraut, sollte ihnen auch frühzeitig ermöglichen, die Arbeit des Parlaments kennenzulernen und zu verstehen.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich junge Menschen so stark politisieren wie lange nicht mehr. Bewegungen wie Fridays for Future haben eindrucksvoll bewiesen, dass Kinder und Jugendliche bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv in gesellschaftliche Debatten einzubringen. Auch die Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2024 zeigen, dass das politische Interesse junger Menschen hoch ist und viele den Wunsch haben, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Dieses Engagement sollte von den Institutionen unserer Demokratie aktiv unterstützt werden. Politikverdrossenheit ist aus unserer Sicht kein unvermeidbares Phänomen. Sie entsteht häufig dort, wo Menschen den Eindruck gewinnen, keinen Zugang zu politischen Prozessen zu haben oder nicht ernst genommen zu werden. Politische Bildung und politische Teilhabe sind daher keine freiwilligen Zusatzangebote, sondern wesentliche Voraussetzungen für eine lebendige und wehrhafte Demokratie.

Gerade der Deutsche Bundestag trägt hierbei eine besondere Verantwortung. Er ist nicht nur das Herzstück unserer parlamentarischen Demokratie, sondern auch ein zentraler Ort politischer Bildung. Demokratiebildung ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag. Darüber hinaus betont die UN-Kinderrechtskonvention das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Information, Beteiligung und die Berücksichtigung ihrer Interessen.

Kinder- und Jugendparlamente leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Kultur unseres Landes. Auch wir als Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf übernehmen Verantwortung, diskutieren politische Fragen und bringen die Anliegen junger Menschen in politische Prozesse ein. Umso unverständlicher ist es für uns, dass ausgerechnet demokratisch engagierte Kinder und Jugendliche beim Zugang zum Deutschen Bundestag auf Hürden stoßen.

Wir sind zudem der Auffassung, dass parlamentarische Arbeit stärker verständlich vermittelt werden sollte. Plenardebatten bilden häufig den Abschluss intensiver Beratungen in den Ausschüssen. Für Besucherinnen und Besucher sind diese Debatten daher oft nur schwer einzuordnen. Eine stärkere Aufbereitung in allgemeinverständlicher Sprache würde nicht nur Kindern und Jugendlichen zugutekommen, sondern insgesamt zu mehr Transparenz und Bürgernähe beitragen.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, die bestehenden Altersgrenzen für den Besuch von Plenarsitzungen kritisch zu überprüfen und insbesondere Kinder- und Jugendparlamenten einen erleichterten Zugang zu parlamentarischen Angeboten zu ermöglichen.

Darüber hinaus schlagen wir die Einrichtung eines dauerhaften „Jugendprogramms Plenum“ vor. Dieses könnte aus einer altersgerechten Vorbereitung auf den Besuch, dem Besuch einer Plenarsitzung selbst sowie einer pädagogischen Begleitung und einer moderierten Nachbesprechung bestehen. Aus unserer Sicht ermöglicht der bloße Besuch einer Plenarsitzung noch kein tiefgreifendes Verständnis parlamentarischer Arbeit. Erst durch die gemeinsame Reflexion und Einordnung des Erlebten kann aus einem Besuch nachhaltige politische Bildung entstehen.

Darüber hinaus könnten wir uns vorstellen, spezielle Kontingente für Kinder- und Jugendparlamente einzurichten, regelmäßige Jugendbesuchstage während der Sitzungswochen anzubieten und den Austausch zwischen jungen Menschen und Abgeordneten weiter auszubauen. Ebenso würden wir es begrüßen, wenn parlamentarische Debatten, Ausschussarbeit und Gesetzgebungsverfahren verstärkt in allgemeinverständlicher Sprache erklärt und durch digitale Formate sowie altersgerechte Materialien begleitet würden.

Wir sind überzeugt: Demokratie beginnt nicht erst mit der Volljährigkeit. Sie muss erlebt, verstanden und eingeübt werden – von klein auf. Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Bürgerinnen und Bürger von morgen, sondern bereits heute Teil unserer demokratischen Gesellschaft.


Abschließend möchten wir Sie herzlich einladen, die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments Marzahn-Hellersdorf kennenzulernen. Unsere nächste Plenarsitzung findet am 6. Juli 2026 von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Der Sitzungsort wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, würden wir uns ebenso freuen, Sie bei einer unserer darauffolgenden Sitzungen begrüßen zu dürfen.

Mit unserer Einladung möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, einen Einblick in die Arbeit unseres Kinder- und Jugendparlaments zu erhalten und zu erleben, mit welchem Engagement und welcher Ernsthaftigkeit sich junge Menschen bereits heute mit politischen Fragestellungen auseinandersetzen, demokratische Entscheidungen treffen und Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen.

Unabhängig von den in diesem Schreiben vorgetragenen Anregungen verstehen wir diese Einladung vor allem als Gelegenheit, die vielfältige Arbeit von Kinder- und Jugendparlamenten kennenzulernen und den Austausch zwischen den Ebenen unserer Demokratie zu stärken.

Wir würden uns sehr über eine Rückmeldung freuen und sehen einem Austausch mit dem Präsidium des Deutschen Bundestages mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Jonas Knorr  
Vorstandsmitglied